

PSIpenta/ERP Basis

Standardfunktionen für Auftragsbearbeitungen und Kernprozesse



ERP

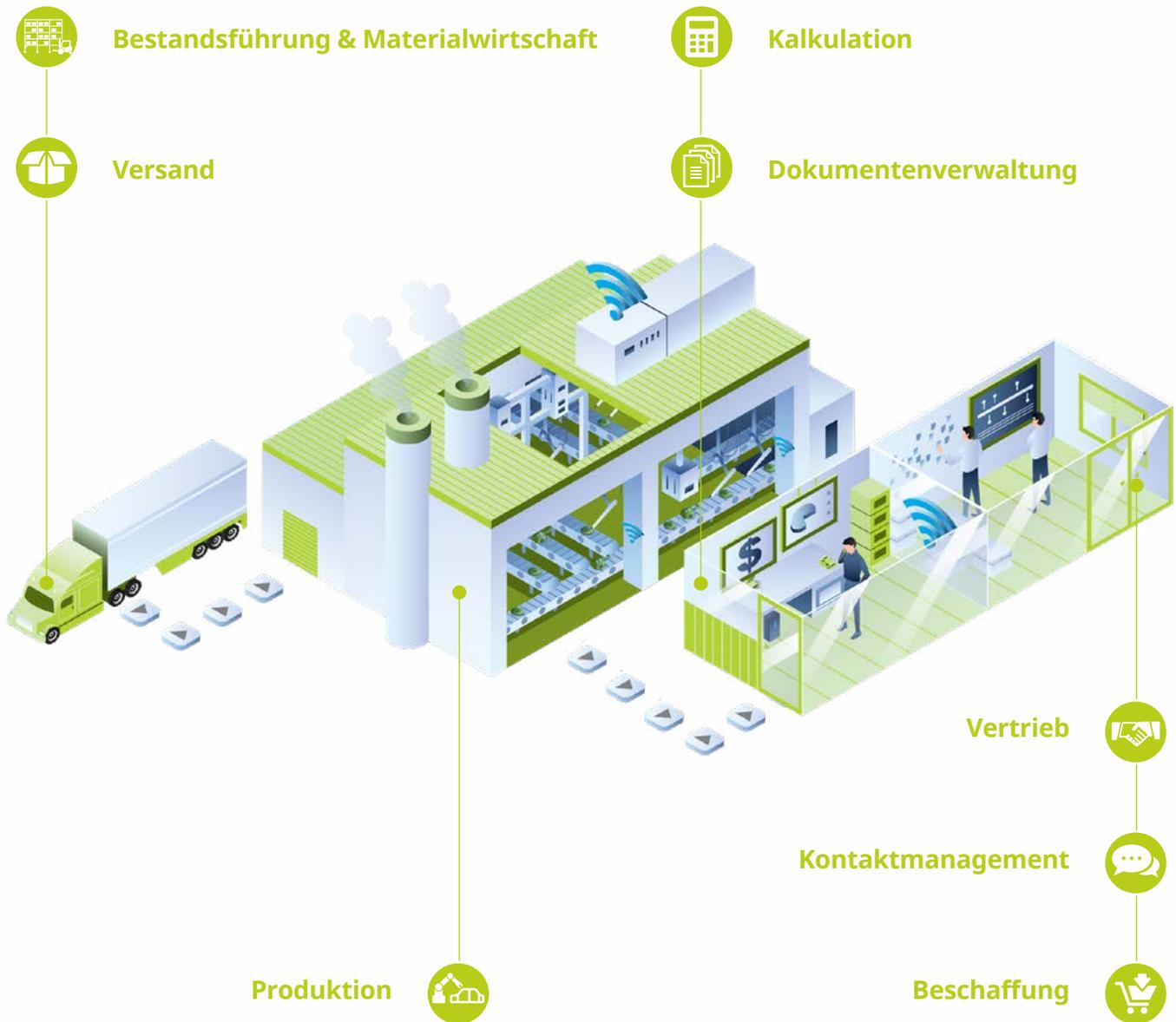


PSI 

Inhalt

I.	Auftragsmanagement	3
	1. Produktion	4
	2. Vertrieb	8
	3. Kontaktmanagement	12
	4. Beschaffung	14
	5. Bestandsführung & Materialwirtschaft	17
	6. Versand	20
	7. Kalkulation	23
	8. Dokumentenverwaltung	26
II.	Objektbasierter Workflow	29
III.	Automatische Übernahme von Dokumentenreferenzen	30
IV.	Konfigurierbare Änderungshistorie	31
V.	Online Dokumentation	32
VI.	Zwei Werks- & Oberflächensprachen	33

I. Auftragsmanagement



1. Produktion



Hand in Hand arbeiten

Die PSIpenta Produktion sichert die durchgängige Bearbeitung aller Fertigungsaufträge von der auftragsbezogenen Einzel- und Wiederholfertigung über die Varianten- bis zur Serienfertigung. Die gestufte Planung ermöglicht die simultane Einplanung von Material und Kapazität über alle Produktionsebenen.

Fertigungsgrobplanung

Für die gezielte Einplanung von Engpass-Material und -Kapazitäten steht die Grobplanung zur Verfügung. Auf der Basis einstufiger Material- und Kapazitätstabellen wird frühzeitig die Disposition dieser Engpässe durchgeführt und die Termineinhaltung gesichert. Anwendung findet diese Technik überwiegend bei Projekt- oder Einzelfertigern.

Die so geplanten Materialkomponenten (Eigenfertigung oder Fremdbezug) mit langer Wiederbeschaffungszeit helfen bei der Verkürzung von Durchlaufzeiten des Projektes weil sie frühzeitig vorab bestellt oder eingeplant werden. Knappe Ressourcen werden auf diese Weise ebenfalls rechtzeitig eingeplant. Somit werden für kritische Kapazitäten Überlasten frühzeitig sichtbar und Gegenmaßnahmen können eingeleitet werden.

Fertigungsfeinplanung

Die Feinplanung löst Stücklisten und Arbeitspläne mehrstufig auf, prüft die Verfügbarkeit von Materialien und Kapazitäten und plant detaillierte Fertigungsaufträge ein. Für Artikel, deren Stücklisten und Arbeitspläne zum Zeitpunkt der Auftragsbearbeitung bekannt sind, werden die Komponentenmengen und deren Bedarfstermine von der Bedarfsermittlung festgelegt.

Standardartikel sollten möglichst automatisch disponiert und entsprechend der Deckungssituation und den festgelegten Dispositionsverfahren in die Fertigung eingesteuert werden.

Insbesondere bei Einzelfertigern entstehen die Fertigungsstrukturen schrittweise (wachsende Stücklisten). In vielen Fällen ist eine Grobplanung vorgeschaltet die nach und nach von der Feinplanung abgelöst wird.

Auftragsaktivierung

Das Feinplanen der Fertigungsaufträge erfolgt mit der ein- oder mehrstufigen Aktivierung. Damit werden eine Mengen- und Terminrechnung sowie Deckungsrechnungen und Reservierungen durchgeführt. Die Bedarfstermine der einzelnen Komponenten werden ermittelt. Der Funktionsbereich der Aktivierung wird auch für Umlanungen hinsichtlich Mengen und Terminen oder für Stornierungen genutzt.

Die Bedarfstermine von Stücklistenpositionen oder die Starttermine von Arbeitsplanpositionen können durch externe Systeme bestimmt werden. Dafür kommen beispielsweise Projekt Management-Systeme (PSIpenta Projektmanagement) oder Fertigungsleitstände (PSIpenta Advanced Scheduling & Monitoring) in Frage. Die übergeordneten Termine der Fertigungsstruktur werden dementsprechend bestimmt bzw. bei Änderungen korrigiert (Umaktivierung). Abweichungen von den Vorgaben externer Grob- und/oder Feinplanungssysteme können zu jedem Zeitpunkt nachvollzogen werden.

Auftragsfreigabe

Mit der Freigabe wird die Fertigung gestartet. In PSIpenta sind damit auch die Freigabe von Buchungsvorgängen zu einem Fertigungsauftrag und der Belegdruck verbunden. Die Freigabe kann nach verschiedenen Kriterien erfolgen. Freigaben werden erteilt für Auftragsstrukturen, für bestimmte Artikel, zu bestimmten Terminen, für bestimmte Kapazitäten, einzelne Aufträge, zu Kundenvorgängen, einstufig oder mehrstufig.

Fertigungsstrukturen

Für die kundenauftragsbezogenen Fertigungsaufträge mit hoher Varianz bzw. mit Einzelfertigungscharakter bietet PSIpenta höchsten Komfort bei der



Komposition von Fertigungsaufträgen. Hier kann der Anwender sowohl auf auftragsneutrale Standardstrukturen (z. B. Stücklisten oder Arbeitspläne) als auch auf aktuelle oder archivierte Strukturen von Fertigungsaufträgen zurückgreifen.

Bei Mehrfachverwendung oder Serienfertigung bietet es sich an, die PSiPenta Bedarfsermittlung zu verwenden, da sie automatisch das Kopieren der Stücklisten- und Arbeitspläne aus den Grunddaten übernimmt. Somit ist bei Serienfertigung die Bearbeitung wesentlich schneller möglich. Es besteht immer die Möglichkeit, die automatisch erzeugten Strukturen nachträglich noch zu verändern.

Die Fertigungsaufträge enthalten alle für die Fertigung wichtigen Informationen (z. B. Komponenten, Mengen, Termine, Ressourcen, Zeiten).

Vielfältige Sichten liefern Informationen zum Status, Mengen und Auftragsfortschritt komplexer mehrstufiger Fertigungsaufträge.

Für die Verwaltung der Fertigungsaufträge werden Rückmeldenummern benutzt, die den in der Praxis üblichen Fertigungsauftragsnummern entsprechen. Die Rückmeldenummern dienen zur eindeutigen Identifizierung der Fertigungsaufträge, auch ohne Artikelbezug („Exoten“-Artikel).

„Exoten“-Artikel

Einmal-Artikel, die nicht wiederverwendet werden, werden ohne Vergabe einer Artikelnummer in der Fertigung und Beschaffung disponiert. Diese „Exoten“ plant der Anwender auf allen Ebenen der Fertigungsstrukturen als Baugruppe oder als Enderzeugnis.

Kapazitätswirtschaft

Die Kapazitätswirtschaft ermöglicht eine permanente Auslastungsplanung von Belegungseinheiten, die sowohl in der Grobplanung über Kapazitätstabellen als auch in der Feinplanung über Arbeitsgänge belastet werden. Die tatsächliche Kapazitätsauslastung der Belegungseinheiten wird in Auslastungsanzeigen dargestellt, sodass entsprechend vorausschauend reagiert werden kann.

Fertigungsauftragssteuerung

Für alle Planungsaktivitäten werden Korrektur- und Steuerungsmöglichkeiten bereitgestellt, um flexibel auf Störungen und Planabweichungen im Betrieb reagieren zu können. So können Arbeitsgänge hinsichtlich Mengen und Terminen korrigiert oder gesplittet werden. Der Kundenauftragsbezug ist bei Bedarf für einzelne Aufträge oder ganze Strukturen änderbar. Grob- und Feinplanung können synchronisiert werden.

Fertigungsauftragscontrolling

Überwachungsfunktionen erleichtern die Produktionssteuerung und helfen bei der termingemäßen Durchsetzung der Aufträge: Fehlmengenprüfung, Mengenabweichung, Terminabweichung, Zeitabweichung und Terminverzug. Die Auslastung wird auf verschiedene Art und in verschiedenen Zeithorizonten dargestellt.



Abbildung: Kapazitätswirtschaft in der Produktion

Unfertige Erzeugnisse sind in der Werkstattbestandrechnung darstellbar. Übersichten zu den geleisteten Stunden je Kundenvorgang liefern Informationen zum Auftragsfortschritt.

Fertigungsrückmeldung

Die Fertigungsrückmeldungen dienen zur Erfassung des tatsächlichen Verlaufs von Fertigungsaufträgen bezüglich der Fertigungs- und Lohnrückmeldungen. Für die geplanten und freigegebenen Arbeitsgänge werden Ist-Daten erfasst. Ebenso lassen sich erst im Fertigungsprozess auftretende Zusatzarbeitsgänge berücksichtigen. Fertigungsrückmeldungen für Maschinen und Löhne

handeln oder es können Nebenprodukte bzw. Abfall entstehen. Die Einsatzmaterialien können für alle Produkte gleich oder aber auch verschieden sein.

Die gleichzeitig gefertigte Anzahl von Kuppelprodukten kann fest definiert sein (mit einem Stanzvorgang entstehen immer linker und rechter Kotflügel) oder variabel (bei einem Spritzvorgang können verschiedene Formen offen bzw. abgedeckt sein). Die Kostenverteilung erfolgt nach dem Äquivalenzziffern-Verfahren.

Schrott

Bei der Schrottbehandlung wird grundsätzlich zwischen geplantem Schrott (negative Stücklistenposition bei Auftragseinplanung) und ungeplantem Schrott (Ausschussbuchungen, Buchung ungeplanter Wareneingang Schrott) unterschieden.

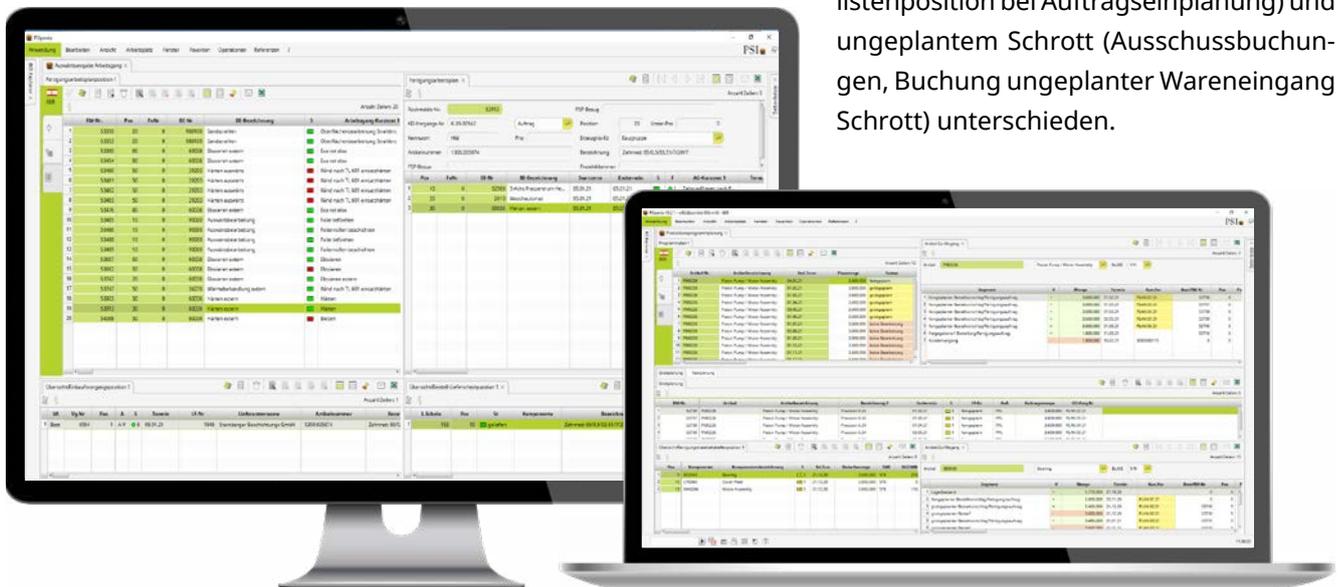


Abbildung: Auswärtsvergabe und Produktionsprogrammplanung

können getrennt erfasst werden. Alle Rückmeldungen werden im Fertigungsjournal dokumentiert und stehen für Auswertungen zur Verfügung. Retrograde Entnahmebuchungen sind bei Auftragsteil- oder Fertigmeldungen komfortabel durchführbar. Die Rückmeldungen werden durch Betriebsdatenerfassungssysteme, wie bspw. der PSiPenta BDE, komfortabel unterstützt.

Kuppelproduktion

In einem Fertigungsprozess können mehrere unterschiedliche Produkte anfallen, so genannte Kuppelprodukte. Dabei kann es sich um gleichwertige Produkte

Fertigungsarchiv

Fertigungsaufträge können unabhängig von ihrem Bearbeitungsstatus archiviert werden. Die zugehörigen Auftrags-, Artikel-, Stücklisten- und Arbeitsplandaten stehen bei Bedarf zur Verfügung. Diese archivierten Aufträge können als Datenquelle für die Erzeugung von neuen Fertigungsaufträgen dienen.



Leistungsmerkmale

Produktionsprogrammplanung:

- ✓ Vorproduktion anonymer Erzeugnisse oder einzelner Komponenten
- ✓ Definition von Plan-Artikeln
- ✓ Grob- und Feinplanung
- ✓ Erzeugen von Bestellvorschlägen

Fertigungsaufträge:

- ✓ Ein- und Umplanung
- ✓ Nutzung extern ermittelter Termine (Projektmanagement und/oder Advanced Scheduling & Monitoring)
- ✓ auftragsbezogene Soll- und Ist-Daten
- ✓ umfangreiche Kopierfunktion für auftragsneutrale, auftragsbezogene oder archivierte Daten
- ✓ Definition von Klassifizierungsmerkmalen
- ✓ mehrstufige Ersatzteilstücklisten und Pseudobaugruppen
- ✓ Verarbeitung von „Exoten“
- ✓ auftragsneutrale bzw. auftragspezifische Berechnung der Durchlaufzeiten
- ✓ wachsende Stücklisten
- ✓ Kuppelproduktion
- ✓ Freigabe der Fertigungsaufträge
- ✓ Werkstattbestand
- ✓ Materialschnelldisposition
- ✓ Synchronisation von Grob- und Feinplanung
- ✓ Buchung von Schrott
- ✓ Archivierung

Kapazitätswirtschaft:

- ✓ Synchronisation von Material- und Kapazitätsdisposition
- ✓ Stufung der Planung in Grob- und Feinplanung sowie Synchronisation zwischen beiden
- ✓ komfortable Simulationsfunktionen in allen Stufen der Planung
- ✓ Verwendung von Arbeitsplänen mit Arbeitsgängen als Kapazitätsbedarf zur Zeitermittlung

- ✓ freie Definition von Belegungseinheiten als Kapazitätsbestand und deren hierarchische Verknüpfung
- ✓ Durchlaufzeitermittlung auftragsneutral und auftragsbezogen
- ✓ tagesgenaue Termine, periodengenaue Kapazitätsdeckungsrechnung
- ✓ Möglichkeiten der Kapazitätsverteilung über Verteilungsschlüssel
- ✓ Planung gegen unendliche Kapazität, kein automatischer Kapazitätsabgleich
- ✓ Kapazitätsdisposition durch Splitten von Arbeitsgängen, Termine verschieben, Mengen ändern
- ✓ auftragsbezogene und anonyme Kapazitätsdisposition
- ✓ Kapazitätsbestandsführung online mit manuell einsteuerbaren Kapazitätszu- und -abgängen
- ✓ Auslastungsübersichten
- ✓ Entlastung von Kapazitätsbeständen über Rückmeldungen
- ✓ Ermittlung eines realistischen Liefertermins bei Beachtung der Kapazitätsgrenzen bzw. Kapazitätsengpässen

Fertigungsauftragscontrolling und

Steuerung:

- ✓ Fertigungsauftragscontrolling und Auftragsanalysen
- ✓ Belegungseinheitenauslastung und -hierarchien
- ✓ Planabweichung (Termin-, Mengenänderung)
- ✓ Komfortable Rückmeldungsbearbeitung

Auswärtsvergabe:

- ✓ geplante und Ad-hoc-Auswärtsvergabe für Baugruppen oder Arbeitsgänge
- ✓ Generierung von Bestellvorschlägen
- ✓ Bestellung mit Rückmeldenummer
- ✓ Modifizierung der Wiederbeschaffungszeit oder Bearbeitungszeit
- ✓ Materialbestellung

2. Vertrieb



Spielraum schaffen

Ein erfolgreicher Vertrieb braucht aktuelle Informationen sowie Freiräume durch Entlastung von Routinearbeiten. Durch die vollständige Integration des Vertriebs in PSIpenta stehen alle benötigten Informationen im direkten Zugriff. Aussagen über Liefertermine, Verfügbarkeit und Konditionen werden online abgefragt. Darüber hinaus führt man, wenn gewünscht, bereits bei der Angebots- und Auftragsbearbeitung aktiv erste Einplanungen und Reservierungen durch. So werden alle nachgängigen Ressourcen optimal genutzt.

Vertriebsprozesse

Der Vertriebsprozess wird von der Verwaltung von Anfragen bis zum Versand der Erzeugnisse und der Fakturierung unterstützt. Eine wesentliche Rolle spielen hierbei die unterschiedlichen Vorgangsarten: Anfrage, Angebot, Auftrag, Abrufauftrag und Sofortfaktura. Komfortable Funktionen zur Überführung der verschiedenen Vorgangsarten vereinfachen die Auftragsabwicklung (z. B. Erzeugen eines Angebotes aus einer Anfrage).

Neben den Vorgangsarten können die verschiedenen Spielarten von Vorgängen anhand ihrer frei definierbaren Auftragsart unterschieden und analysiert werden. So können Aufträge beispielsweise als Primäraufträge, Garantiefälle, Reklamationen, Lageraufträge oder innerbetriebliche Aufträge gekennzeichnet werden.

Für die Bewertung und Priorisierung der Kundenvorgänge sind die Realisierungseinschätzung und die Realisierungschance erfassbar. Änderungen an Kundenvorgängen werden in einem Auftragsänderungsjournal nachvollziehbar dokumentiert. Vielfältige Sichten - wie z. B. die Kundenvorgangsakte - bieten auf einen Blick alle relevanten Informationen zum Status der Vorgänge selbst und den damit verbundenen Aktivitäten in der Fertigung und der Beschaffung und geben Hinweise zu vorhandenen vorgangsspezifischen Dokumenten. Die Abbildung von optionalen oder alternativen Angebotspositionen wird im Anfrage- und Angebotsprozess durchgängig unterstützt.

Disposition

Direkt aus den Vorgängen heraus können dispositiv wirksame Aktivitäten angestoßen werden. Neben der

Terminermittlung werden für Standarderzeugnisse oder konfigurierbare Artikel von der Deckungssituation abhängig automatisch (mehrstufig) die benötigten Fertigungsaufträge erzeugt.

Mit PSIpenta ist es dem Anwender freigestellt, ob ein Artikel, der voraussichtlich keine Wiederverwendung aufweist, in den Grunddaten erfasst oder als sogenannter Exot im auftragsbezogenen Bereich angelegt wird. Die Disposition von Einmalteilen ohne Artikelnummer (Exoten) wird über die zugeordneten individuellen Fertigungsstrukturen abgebildet. Hierbei werden wachsende Stücklisten unterstützt. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit der Reservierung von Beständen und Kapazitäten im Rahmen der integrierten Grob- und Feinplanung.

Preisermittlung

In jedem Unternehmen ist die Preisfindung für die verschiedenen Arten von Vertriebsvorgängen unterschiedlich. Mit den in PSIpenta verfügbaren Möglichkeiten lassen sich fast alle gängigen Preisfindungsmethoden abbilden.

Die Preisermittlung erfolgt entweder auf der Basis von Preislisten oder es werden frei verhandelte oder auch auftragspezifisch kalkulierte Preise (Kalkulationsergebnisse) herangezogen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die verschiedenen Artikelpreise aus dem Grunddatenbereich direkt als Preisbasis zu verwenden. Die Preislisten werden mit Gültigkeiten versehen. Auf diese Weise lassen sich abhängig vom Erfassungs- oder Lieferdatum die jeweils gültigen Preise ermitteln. Darüber hinaus sind auch feste zeitunabhängige Preisfestlegungen möglich.



Durch die Zuweisung von Preislisten zu Debitoren (auch mehrere), erhält der Nutzer komfortabel verwaltbare Kundenpreislisten. Die Kunden-Artikel-Referenz enthält kundenspezifische Daten zu den Verkaufsartikeln in PSiPenta. Hier werden spezifisch vereinbarte Preise, Staffeln, Rabatte und die Artikelnummer des Erzeugnisses beim Kunden hinterlegt.

Mittels der Kundenvorgangs-, Kurs- und Lieferantenzuordnung kann eine Kursfixierung vorgenommen werden, d. h. es werden eine feste Währung sowie ein fester Währungskurs pro Projekt/Vorgang mit Übernahme in den Einkauf und ggf. auch bei Werksvergaben festgelegt. Es besteht die Möglichkeit, Metall-Teuerungszuschläge bei der Rechnungserstellung zu berücksichtigen. Als Bezugsdatum zur Ermittlung des Metall-Teuerungszuschlages wird das Rechnungsdatum verwendet.

Kontierungsinformationen (Kreditoren). Über den Kundenstamm in PSiPenta können mehrere Vertreter einem Kunden zugeordnet und bei der Anlage von Vorgängen herangezogen werden.

Unter Nutzung der Vertreter-Kundenzuordnungstabelle kann eine Steuerung zur Vorbelegung von Vertretern in Kundenvorgängen nach verschiedenen Kriterien (Werk, Branche, Ländergruppe, Land, Postleitzahlen, Kunde, Kundengruppe, Produktgruppe oder freier Kostenträger) erfolgen.

Versand

Die unternehmensspezifischen Abläufe zwischen Vertrieb und Versand werden komfortabel abgebildet und lassen sich bei Änderungen einfach und flexibel anpassen. Neben der einfachen Abbildung von Versandprozessen mittels Versandanweisungen und Lieferscheinen (Standard) sind auch komplexe Vorgänge mit Kommissionierung, Verpackung, Sendungs- und Ladungsbildung abwickelbar (optionales Zusatzmodul).

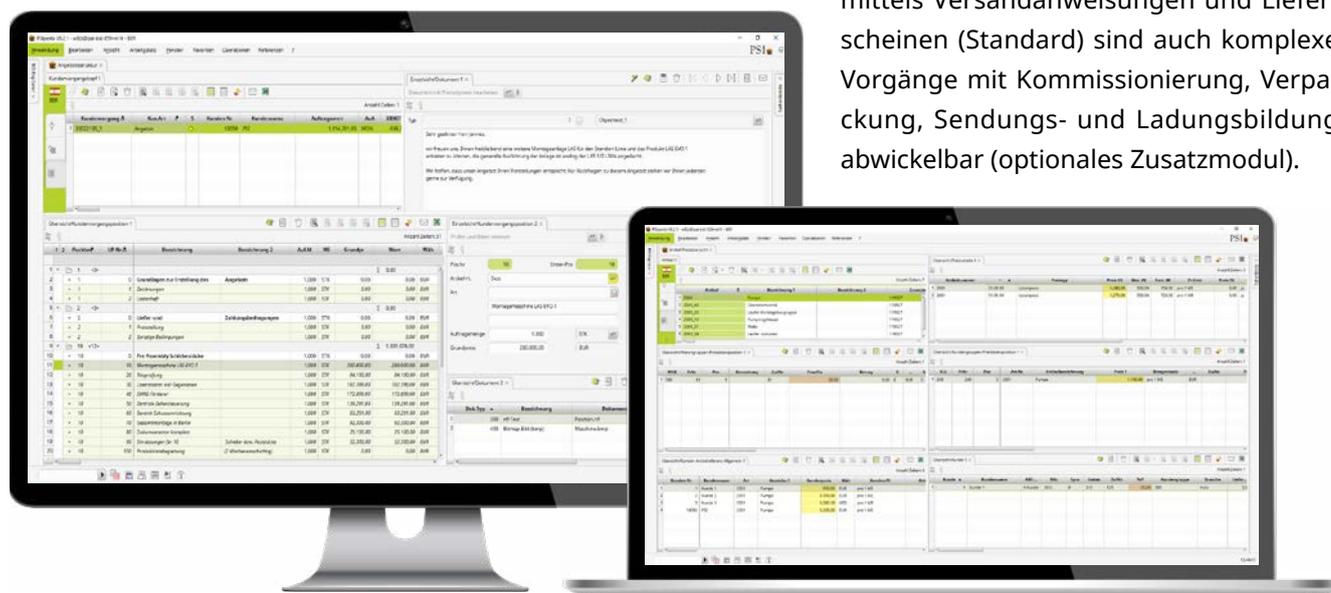


Abbildung: Vertriebsvorgänge und allgemeine Vertriebsdaten

Vertreter

Die zentral verwaltbaren Vertreterdaten sind in Kundenvorgängen und Kundendaten eingebunden sowie für statistische Auswertungen bzw. Abschlussroutinen von Nutzen. Provisionssätze und -informationen, die für einen konkreten Artikel, eine Warengruppe oder eine Produktgruppe gelten, werden in den Vertreter-Provisionsreferenzen hinterlegt. Diese Provisionen werden deckungsbeitragsbezogen aus einer groben Vorkalkulation, einer Soll-Kalkulation, einer Nachkalkulation oder umsatzbezogen ermittelt und in den Aufwand gebucht. Der Vertreterstamm enthält dazu die entsprechenden

In PSiPenta werden Rechnungen und Lieferdaten auf der Basis von Kundenvorgängen erstellt und in separaten Objekten verwaltet. Damit sind Vergleiche zwischen Daten des Kundenauftrags, des realisierten Versands und der Rechnung möglich. In den Kundenvorgängen werden die entsprechenden Ist-Daten mit der Ausführung von Buchungs- und Liefervorgängen automatisch aktualisiert.

Fakturierung

Die praktizierten Formen der Fakturierung sind in der Praxis äußerst unterschiedlich. Deshalb ist in diesem

Bereich des Vertriebes auch größter Wert auf eine flexible Fakturierung gelegt worden. Abhängig von den gewählten Versandabläufen werden die jeweils speziellen Arten von Ausgangsrechnungen auf der Basis von Kundenvorgängen, Versandanweisungen und Lieferscheinen oder auf der Grundlage bereits angelegter Rechnungen erstellt. In PSIpenta existieren für die Fakturierung Ausgangs-, Anzahlungs-, Proforma- und Sammelrechnungen sowie Gutschriften.

Zu diesen Belegen existieren die entsprechenden Gegenbuchungen bzw. Stornierungsmöglichkeiten. Eine Generierung und Buchung/ Stornierung von Provisionsrechnungen erfolgt bei Bedarf parallel. Alle Belege werden im Ausgangsrechnungsjournal lückenlos dokumentiert. Eine Besonderheit stellen Teilwertrechnungen dar. Dabei handelt es sich um mengenunabhängige Teilrechnungen zu einer Auftragsposition. Die Anlage dieser Belege ist

für Anzahlungs- und Ausgangsrechnungen sowie Gutschriften möglich.

Vertriebscontrolling

Ein effektives Vertriebscontrolling wird mit vordefinierten Statistiken und Journalen unterstützt. Diese Statistiken und Journale werden als Basis für weitere Auswertungen und ein firmenspezifisches Reporting herangezogen. Die Statistikdaten werden durch entsprechende Tages-, Monats oder Jahresabschlüsse periodengenau gefüllt.

PSIpenta enthält im Standard beispielsweise Statistiken zu: Angebotseingang, Auftragseingang oder Umsatz nach verschiedenen Kriterien (Vertreter, Artikel, Produktgruppen etc.). Es besteht die Möglichkeit festzulegen, ob optionale Angebotspositionen in die Statistiken eingehen oder nicht. Alternative Positionen werden wertmäßig in den Statistiken unterdrückt.



Leistungsmerkmale

Vertriebsdaten:

- ✓ Kundenstamm/-gruppen
- ✓ Kundenmerkmale
- ✓ Vertreter/Provisionscodes
- ✓ Vertriebstabellen (Einkaufsverbände, Vertriebsgebiet, Kundengruppe usw.)
- ✓ Artikel, Preislisten
- ✓ Kunden/Artikelreferenzen
- ✓ Preisfindung/Preisermittlung: definierbare Methoden mit Prioritätensteuerung
- ✓ Staffelpreise
- ✓ Metall-Teuerungszuschläge
- ✓ Zu- und Abschläge
- ✓ Rundung
- ✓ Zielwährung
- ✓ preislistenübergreifender Änderungsdienst
- ✓ automatische bzw. manuelle Provisionsermittlung
- ✓ Provisionsermittlung auf Basis des Deckungsbeitrages oder der Umsatzbasis

Vertriebsvorgänge:

- ✓ Anfrage, Angebot, Auftrag, Rahmenvertrag, Abrufauftrag, Sofortfaktura
- ✓ Strukturierungsmöglichkeit mit Normal-, Haupt- und Unterpositionen
- ✓ Abbildung alternativer und optionaler Angebotspositionen
- ✓ Bewertungsrelevanz für optionale Angebotspositionen individuell festlegbar
- ✓ Dispositions- und Berechnungsverfahren je Position festlegbar
- ✓ komfortable Duplizier- und Korrekturmöglichkeiten inkl. Kundenzuordnung und Währung

- ✓ konfigurierbare und „exotische“ Artikel
- ✓ Finanzierungsplan Fakturierung
- ✓ Anzahlungs-, Teil-, Proforma-, Sammel-, Provisions- und Teilwertrechnungen
- ✓ Gutschrift, auch mit festem Gutschriftbetrag, auch gegen eine Teilwertrechnung
- ✓ flexible Kurswahl
- ✓ Erzeugung von Versandanweisungen und Lieferscheinen

Vertriebscontrolling:

- ✓ Auftragsänderungsjournal
- ✓ Kundenvorgangsüberwachung
- ✓ Rechnungsüberwachung
- ✓ Berücksichtigung von optionalen oder alternativen Angebotspositionen
- ✓ Tages-, Monats und Jahresabschluss
- ✓ Analysen und Statistiken

Disposition im Vertrieb:

- ✓ Reservierung und Bedarfsermittlung von Kapazitäten und Materialien
- ✓ Erzeugung Fertigungsstrukturen (grobgeplant, feingeplant)
- ✓ Vorwärts-, Rückwärtsterminierung unter Berücksichtigung von Terminierungsfaktoren
- ✓ Simulation Grob- und Feinplanung
- ✓ Erzeugung von Bestellvorschlägen (grob-, feingeplant)
- ✓ Umterminierung kompletter Kundenvorgänge inklusive Umplanung zugehöriger Fertigungsstrukturen und Bestellvorschläge

3. Kontaktmanagement



Feste Beziehungen

Das integrierte Kontaktmanagement ermöglicht eine einfache Verwaltung von Ansprechpartnern, die Anlage und Nachverfolgung von Kampagnen sowie die Überwachung von Aufgaben und Terminen direkt in PSiPenta.

Ansprechpartner

Die Erfassung wichtiger Daten zu einem Ansprechpartner ermöglicht ein effektives Kontaktmanagement. Die Ansprechpartner können unterschiedlichen Vorgängen in PSiPenta zugeordnet werden. Daneben ist es möglich, weitere Personen, mit denen eine Geschäftsbeziehung besteht, im Kontaktmanagement zu führen.

Die Daten eines Ansprechpartners umfassen im Wesentlichen Kommunikationsdaten, Informationen zu Stellvertretern und Adressen, Erinnerungstermine oder auch private Informationen.

Termine

Termine werden zur Überwachung von beliebigen Vorgängen in PSiPenta verwendet. Neben den in vielen Objekten vorhandenen Überwachungsterminen können weitere Termine über das Kontakt Management mit den Vorgängen (Einkauf, Vertrieb, Fertigung etc.) oder anderen Daten (Kunden, Lieferanten, Adressen etc.) in PSiPenta verknüpft werden.

Zuständigkeiten, Start- und Endtermine, Ansprechpartner oder wichtige Adressen werden dort erfasst und können in der Aufgabenliste des PSiPenta Workflow angezeigt und verfolgt werden.

Aktivitäten

Ergänzend zur Terminverwaltung im PSiPenta Kontaktmanagement werden Aufgaben und Aktivitäten genutzt. Aktivitäten können, ebenso wie Termine, mit Vorgängen und Daten in PSiPenta verknüpft werden.

Die Vergabe, die Zuständigkeit und die Erledigung von Aktivitäten wird dokumentiert

und die Nachverfolgung kritischer Prozesse ermöglicht. Die Darstellung laufender Aktivitäten im Workflow-Management unterstützt den Anwender bei der termingerechten Erledigung der Aufgaben.

Integration mit Microsoft Exchange® (projektspezifisch)

Die Verbindung des Kontaktmanagements mit Microsoft Exchange® ermöglicht die Einbindung in den unternehmensweiten Informationsfluss. Termine und Aktivitäten können in den Kalender bzw. die Aufgabenliste in Microsoft Outlook® übertragen werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Synchronisation der Ansprechpartner mit den Kontakten. Die Integration erfolgt aufgrund unterschiedlichster Konfigurationen der Exchange®-Installationen generell projektspezifisch.

Kampagnen

Kampagnen dienen der gezielten Auswahl und Ansprache einer definierbaren Zielgruppe über verschiedene

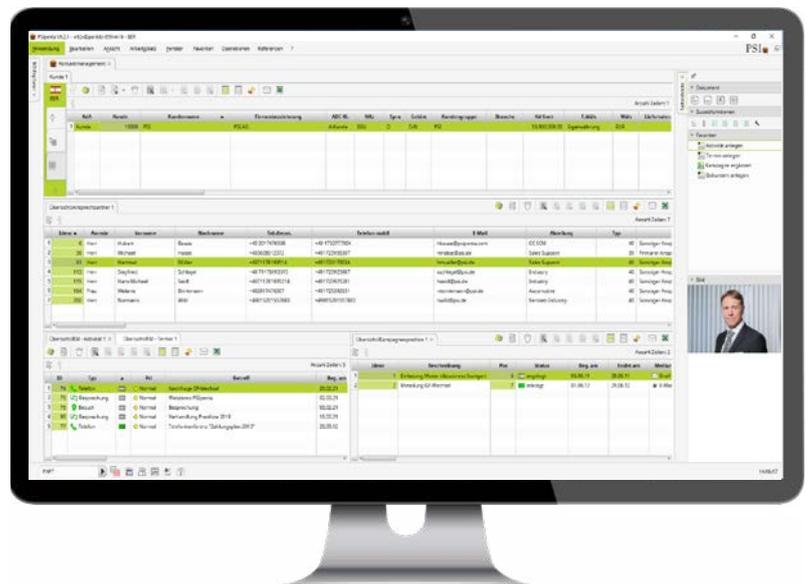


Abbildung: Kontaktmanagement in PSiPenta

Medien oder Informationskanäle. Die Zielgruppe kann aus Adressen, Ansprechpartnern, Kunden oder Lieferanten zusammengestellt werden. Kampagnen werden pro Kampagnentyp und Sprache angelegt und Dokumente und Kontakte werden hinterlegt. Abhängig vom gewählten Medium (Brief, E-Mail) werden die entsprechenden

Vorlagen (Serienbrief, E-Mail-Text) der Kampagne zugeordnet. Durch die Nutzung von Referenzkampagnen ist es möglich verschiedensprachliche Kampagnen zu verbinden. Die Erfolgskontrolle einer Kampagne wird durch entsprechende Kenner und Statusinformationen unterstützt.



Leistungsmerkmale

- ✓ Verwalten von Ansprechpartnern zu Kunden, Lieferanten, Kundenvorgängen, Einkaufsvorgängen, Projektstrukturen, Kunden-Artikel-Referenzen, Bestellreferenzen
- ✓ Verwalten von Terminen zu Kunden, Lieferanten, Vertriebs- und Einkaufsvorgängen und Fertigungsaufträgen
- ✓ Anlage und Verwaltung von Aktivitäten zu Ansprechpartnern
- ✓ Anlage und Verwaltung von Kampagnen zu Kunden, Lieferanten, Ansprechpartnern, Adressen
- ✓ Angabe des Mediums einer Kampagne (E-Mail, Brief, Fax, Besuch)
- ✓ projektspezifische Einbindung in Microsoft Outlook® zum Austausch von Aktivitäten, Aufgaben, Kontakten, Terminen
- ✓ Verwalten von Benennungen für die Ausprägungen von Datenfeldern

4. Beschaffung



Effektiv Einkaufen

Die Beschaffung in PSIPenta integriert die Funktionalitäten des betrieblichen Einkaufs wie Anfrage, Bestellung, Auswärtsvergabe, Warenannahme und Rechnungsprüfung. Dabei hat die termingerechte Beschaffung von Materialien und Dienstleistungen zu den jeweils günstigsten Konditionen oberste Priorität. Rahmenverträge, Bestellreferenzen und die automatisch fortgeschriebene Einkaufsstatistik als Grundlage der Lieferantenbewertung ergänzen die Beschaffung und entlasten den Anwender von Routineaufgaben.

Beschaffungsprozesse

Die Beschaffung arbeitet vorgangsunabhängig oder im Bezug zu Kunden- bzw. Fertigungsaufträgen. Folgende Einkaufsvorgänge stehen zur Verfügung:

- ✓ Anfrage
- ✓ Offerte
- ✓ Bestellung
- ✓ Rahmenvertrag (auch für Auswärtsvergabe und Wertkontrakte)

Exoten-Bestellungen (Einmal-Artikel ohne Artikelnummer), Sonderbestellungen ohne Auftragsbezug (z. B. Verbrauchsmaterial) und die Bestellung von Dienstleistungen sind möglich. Eingangsbelege ohne Bestellbezug werden durchgängig unterstützt. Neben der Möglichkeit Einkaufsvorgänge manuell zu erfassen, können Bestellungen über die automatische Bestellanlage für bearbeitete bzw. vollständige Bestellvorschläge aus dem Bestellvorrat eines Einkaufsdisponenten heraus angelegt werden. Alle Vorgänge – von der Lieferantenauswahl bis zur Belegzusammenfassung – erfolgen automatisch und nach vorgegebenen Kriterien.

Der Materialdisponent löst Lieferabrufe auf Basis von Rahmenverträgen und Werksbestellungen (verlängerte Werkbank) direkt aus. Bei Rahmenverträgen kann eine Hinweisschwelle bei Erreichen einer bestimmten Liefermenge oder bei Erreichen eines definierten Termins eingestellt werden. Somit erhalten die Disponenten rechtzeitige Hinweise zur Erneuerung eines Rahmenvertrages. Rahmenverträge werden artikelbezogen oder als Wertkontrakt abgebildet. Wertkontrakte können sich auf das gesamte bei einem Lieferanten zu beschaffende Artikelspektrum beziehen oder auf bestimmte

Warengruppen. Damit ist es auch möglich, mehrere Wertkontrakte mit unterschiedlichen Konditionen für bestimmte Warengruppen abzubilden.

Je Lieferant werden einkaufsbezogene Lieferrestriktionen angelegt und die auftragsbezogene Beschaffung gesteuert. In manchen Fällen müssen beispielsweise bestimmte Ursprungsländer für Aufträge (oder Kunden generell) ausgeschlossen werden. Im Zusammenhang mit Anfragen an potentielle Lieferanten besteht die Möglichkeit, diese als Interessenten zu führen. Für diese Interessenten können Anfragen und Offerten erfasst werden. Bei Bedarf wird durch einen Statuswechsel aus einem Interessenten ein regulärer Lieferant erzeugt und alle Beschaffungsprozesse dürfen durchgeführt werden.

Bestellreferenzen

In der Bestellreferenz werden die spezifischen Bedingungen von Lieferanten für einen konkreten Artikel gesammelt und unter verschiedenen Gesichtspunkten dargestellt. Die Konditionen von unterschiedlichen Lieferanten werden manuell oder automatisch erfasst und in Beschaffungsvorgänge eingebunden. Vereinbarte Wertkontrakte greifen auf die in den Bestellreferenzen hinterlegten Preise und Konditionen des entsprechenden Lieferanten zurück.

Der Bestellpreisvergleich liefert den für eine konkrete Situation besten Lieferanten. Hierbei kann flexibel nach Preis, Wiederbeschaffungszeit oder frei wählbaren Kriterien selektiert werden. Es besteht die Möglichkeit, lieferantenspezifisch festzulegen, ob Wareneingangsprüfungen für beschaffte Artikel durchzuführen sind.



Lieferantenquotierung

Im Zusammenhang mit Risikostreuungen werden für Einkaufsartikel unterschiedliche Lieferanten benötigt. Häufig wird hierbei mit einer prozentualen Verteilung gearbeitet (Lieferantenquotierung). In PSiPenta können zu einem Artikel verschiedene Lieferanten mit einer Mengenquotierung in Prozent angegeben werden. Beim Erstellen der Einkaufsvorschlagsliste werden die Mengen anhand der Mengenquotierung gesplittet. Im Ergebnis entstehen mehrere Bestellungen für die jeweiligen Lieferanten mit den entsprechenden Mengen.

Auswärtsvergabe

Die integrierte Auswärtsvergabe für Baugruppen oder Arbeitsgänge unterstützt die Durchsetzung von make-or-buy Entscheidungen oder hilft bei der Überbrückung temporärer Kapazitätsengpässe.

Auch die Beschaffung von Konsignationsmaterial ist voll integriert. Bestellungen an Lieferanten erfolgen auftragsbezogen oder über Bestellbestände.

Sonderbedarfe

Im Regelfall erhält der Einkäufer aus der Materialdisposition Bestellvorschläge basierend auf der aktuellen Artikelverfügbarkeit. Im betrieblichen Ablauf gibt es aber auch ungeplante Bedarfe. Diese Sonderbedarfe sind dem Einkäufer zunächst nicht bekannt. Sie können von Mitarbeitern außerhalb des Einkaufs erfasst und angefordert werden.

Je nach Berechtigung wird aus einem Sonderbedarf ein Bestellvorschlag, eine Bestellanfrage oder eine Bestellung generiert. Der Anforderungsstatus gibt Auskunft über den Stand der Bedarfsmeldung.

Basismengen

Die Nutzung von Basismengen dient zur Abbildung von Bestellungen in einer Mengeneinheit (z. B. Stück), bei der sich die Preise auf eine andere Mengeneinheit (z. B. Kilo) beziehen, z. B. Gussteile, Tafeln, Stangenmaterial.

Da zum Zeitpunkt der Bestellanlage der Lieferant z. B. noch nicht genau das zu erwartende Gewicht angeben kann, ermöglicht PSiPenta für diese Artikel eine variable Basismengeneinheit. Bei der Warenannahme wird das entsprechende Gewicht angegeben und über die Preistaffeln wird der richtige Preis gefunden.

Wareneingangsprüfung, Lieferavis

Die Wareneingangsprüfung ist in die Warenannahme integriert. Mit der Warenannahme auf Lager, Prüflager oder direkt in die Fertigung werden die Bestände in der Materialwirtschaft verwaltet und die Materialbewegung über Einträge im Artikeljournal verfolgt.

Die Daten des Bestellvorgangs in Bezug auf erfolgte Lieferungen werden automatisch aktualisiert. Es sind Teil- und Rücklieferungen an den Lieferanten möglich. Avisierte Lieferungen eines Lieferanten zu (mehreren) Bestellpositionen können erfasst werden. Die Nummer des Lieferavis entspricht der späteren Lieferscheinnummer. Damit ist eine vereinfachte Wareneingangsbuchung möglich.

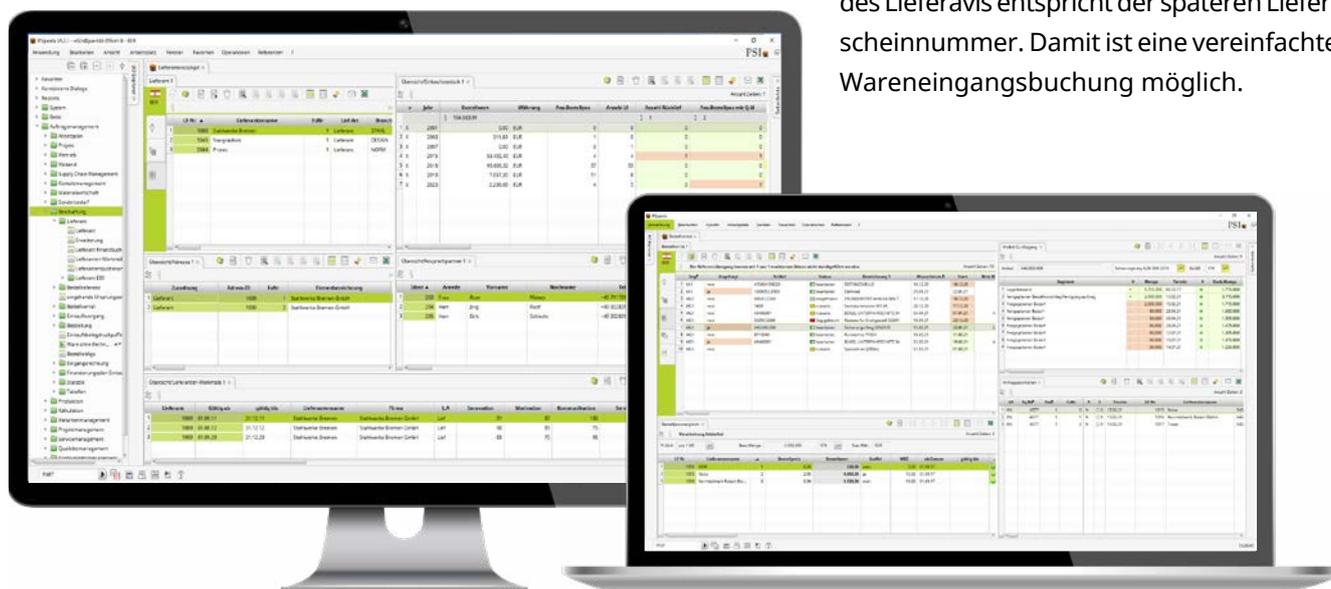


Abbildung: Beschaffungsdaten, Bestellvorschläge und Beschaffungsvorgänge in PSiPenta

Beschaffungs-Controlling

PSI-penta sorgt für ein Beschaffungs-Controlling durch Übersichten, Auswertungen und Statistiken nach Beschaffungsterminen, -mengen und -werten. Die Überwachungsfunktionen aller Einkaufsvorgänge generieren Mahnungen oder Erinnerungen. Dem Anwender steht es frei, ob er diese Funktion einzeln pro Bestellposition, über mehrere Bestellpositionen oder pro Lieferant durchführt. Wenn über mehrere Bestellpositionen oder Lieferanten gemahnt wird, entsteht pro Lieferant eine Sammelmahnliste, die alle verspäteten Bestellpositionen darstellt. Definierbare Mahnintervalle gehören zum Workflow. Vor allem bei umfangreichen Beschaffungs-

tätigkeiten ist die Anzahl der Anfragen und Bestellungen oft so groß, dass eine manuelle Überwachung nur mit großem Personaleinsatz zu gewährleisten wäre.

In PSI-penta stehen daher umfangreiche Übersichten zur Verfügung:

- ✓ überfällige Bestellungen
- ✓ erwartete Lieferungen
- ✓ Lieferungen ohne Rechnung
- ✓ Erfüllung von Rahmenverträgen
- ✓ Einkaufsstatistik (verdichtet nach Perioden oder Geschäftsjahren)
- ✓ Bestellobligo (offene Zahlungsverpflichtungen) u. v. m.



Leistungsmerkmale

Grunddaten:

- ✓ Lieferanten- und Kreditorendaten
- ✓ Bestellreferenzen
- ✓ Preise und Staffeln
- ✓ Zu- und Abschläge
- ✓ Währungen und Kurse
- ✓ Lieferantenmerkmale (Kennzahlen und Merkmale)
- ✓ Lieferrestriktionen
- ✓ eingehende Ursprungserklärungen
- ✓ Metall-Teuerungszuschläge
- ✓ Tabellen

Bestellvorschläge:

- ✓ bedarfs- und verbrauchsgesteuert
- ✓ auftragsbezogen oder anonym
- ✓ Zuordnung zu Disponenten

Beschaffungsvorgänge:

- ✓ Anfragen, Offerten, Bestellungen, Rahmenverträge
- ✓ Wertkontrakte für Warengruppen oder das gesamte Artikelspektrum eines Lieferanten
- ✓ automatische oder manuelle Bestellauslösung
- ✓ Bestellung von mit zu liefernden Unterlagen
- ✓ Prüfung von Lieferrestriktionen
- ✓ Werksbestellungen (Multisite)

Beschaffungscontrolling:

- ✓ Einzel- oder Sammelmahnung
- ✓ Terminbestätigungen
- ✓ Überwachungsfunktionen
- ✓ Bestellobligo
- ✓ Einkaufsstatistik

Wareneingang:

- ✓ Voll- und Teillieferungen in den Prüfbestand, Lagerbestand oder direkte Kostenträgerbuchung
- ✓ Rücklieferung
- ✓ Verwaltung von Lieferavisen

Rechnungsprüfung:

- ✓ Eingangsrechnungen, Gutschriften
- ✓ Storno- und Korrekturbelege
- ✓ Rechnungen ohne Bestellbezug
- ✓ automatische Anlage von Rechnungen aus Bestellungen
- ✓ Belegkorrektur
- ✓ sachliche und rechnerische Prüfung der Belege

Bestellungen:

- ✓ Warenversand für Bestellteile
- ✓ Lieferscheine für Bestellungen

5. Bestandsführung & Materialwirtschaft



Werte bewegen

Eine gut organisierte Bestandsführung und aktuelle Informationen über die Bestandssituation im Betrieb sind heutzutage die unabdingbaren Voraussetzungen für den geschlossenen Material- und Wertefluss sowie für das reibungslose Funktionieren des Auftragsmanagements. Insbesondere die oftmals üblichen ungeplanten oder schwer organisierbaren Vorgänge wie Rücklieferungen vom Kunden, Umlagerungen oder ungeplante Entnahmen müssen von einer modernen Bestandsführung abbildbar sein. Darüber hinaus sind Auswertungen und Abschlüsse wie Artikeljournal, Monatsabschluss, ABC-Analyse und Inventur notwendige Bestandteile einer Bestandsführung. Die PSIpenta Bestandsführung wird all diesen Anforderungen gerecht.

Grundfunktionen

Folgende Grundfunktionalitäten bietet die PSIpenta Bestandsführung:

- ✓ Erfassung sämtlicher Bestandsveränderungen und Bewegungen im Echtzeitbetrieb
- ✓ ABC-Analysen werden nach Verbrauch, nach Bestand und nach Bedarf alternativ angeboten
- ✓ Bereitstellung von Artikelverbrauchsdaten
- ✓ Differenzierung zwischen Lagerbestand und Wareneingangsbestand

Es besteht die Möglichkeit, einen Artikel erst nach einer erfolgreichen Wareneingangskontrolle/Qualitätsprüfung für die Produktion freizugeben.

- ✓ Differenzierung zwischen eigenem Bestand, Fremdbeständen (Konsignationsmaterial von Lieferanten und Beistellmaterial von Kunden) und Bestände in Lagerorten bei Geschäftspartnern (Konsignationsmaterial bei Kunden und Beistellmaterial bei Lieferanten)
- ✓ Führung von Versandlagerbeständen für Versandlager, in denen Lieferungen vor dem Abtransport zusammengestellt werden
- ✓ unterschiedliche Inventurverfahren
- ✓ Chargenverbuchung und -verfolgung, dass sowohl Rohstoffe als auch Eigenfertigungsteile separat geführt werden und nachweisbar sind
- ✓ Führung von sowohl getrennten als auch projektbezogenen Beständen

Artikelbezogene Bestandsbewegungen werden in der Bestandsführung verarbeitet. Hier werden Informationen

zu Artikelbeständen und Bestandsbewegungen zusammengestellt und Bestandsbuchungen durchgeführt. Bei jeder Buchung einer Bestandsbewegung werden Menge, Wert, Kostenträger, Lagerort, Chargen-Seriennummer, Bestandsart usw. erfasst.

Jede Buchung einer Bestandsbewegung wird als Journalsatz im Artikeljournal protokolliert. Somit können (auch nachträglich) über lange Zeiträume Material- und Werteflüsse nachvollzogen werden. Um die Buchungsvorgänge eindeutig nachvollziehbar zu machen, gibt es im Artikeljournal für jede Art von Bestandsbewegung Bewegungsarten. Jeder Journalsatz enthält neben den Angaben zur Bewegungsart, Artikelnummer, Menge, Termin, Vorgangsbezug und Wert weitere Informationen. Das Artikeljournal stellt die Basis für eine Vielzahl von Auswertungen und Statistiken dar. Bei Zugangsbuchungen wird die Fortschreibung des Durchschnittspreises dokumentiert, so dass eine lückenlose Verfolgung möglich ist. Weiterhin werden im Artikeljournal die Korrektursätze für die Durchschnittspreisermittlung aus der Eingangsrechnungsprüfung geführt.

Chargenverwaltung

Gestiegene gesetzliche Gewährleistungsrechte für Endverbraucher führen zu einer stärkeren Bedeutung der Produkthaftung. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Rückverfolgbarkeit des verwendeten Materials und die Dokumentation der Produktionsprozesse sicherzustellen. Chargenpflichtige Produkte werden sowohl beschaffungsseitig als auch im Versand berücksichtigt. Chargen können zusammengeführt oder gesplittet werden.

In jedem Fall ist der Lebenslauf einer Charge in Journalen durchgängig dokumentiert. Für chargenpflichtige Artikel besteht die Möglichkeit der automatischen Vergabe von Chargen. Zusätzliche Daten wie Beschaffenheit, Qualitätsstatus oder Lieferanten-Chargennummern runden diesen Bereich ab. Je Erzeugnis-Charge ist schnell und sicher feststellbar, welche Eingangschargen verwendet und welche Produktionsprozesse durchlaufen wurden. Die Verbrauchsreihenfolge der Chargen in der Produktion ist festlegbar.

Inventur

Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Inventur bietet PSiPenta eine vielfältige Unterstützung bei Information, Auswahl und Erfassung von Inventurpositionen. Durch die Inventurauswahl können Artikel lagerorts- oder artikelbezogen zur Inventur ausgewählt und auf die Inventurliste gesetzt werden. Für die in der (freigestaltbaren) Inventurliste zusammengefassten Artikel wird eine Inventurnummer und pro Artikelbestand eine Positionsnummer generiert, unter der auf die entsprechenden Daten zugegriffen werden kann.

Für die Inventurauswahl können verschiedenste Kriterien herangezogen werden (z. B. Artikelspektrum, Lagerorte, Chargen, Waren- oder Produktgruppen etc.). Die Verwendung der Kriterien in Kombination bietet die benötigte Flexibilität für die Auswahl eines bestimmten Artikelspektrums.

Die permanente Inventur verteilt die Inventur der Artikel über die ganze Inventurperiode, um nicht am Periodenende den gesamten Arbeitsaufwand anfallen zu lassen. Für platzverwaltete Lagerorte ist eine automatische bzw. permanente Inventur bei Ein- bzw. Auslagerungen möglich.

Ist der Platzbestand vor einer Einlagerung oder nach einer Auslagerung Null (Nulldurchgang) oder kleiner als eine einstellbare Menge, so wird ein Zählhinweis ausgegeben. Das Ergebnis wird dann mit der Rückmeldung der Lagerbewegung eingegeben.

Bestandsarten

In PSiPenta gibt es neben den normalen Lagerbeständen eines Materials noch weitere Bestände, die als Fremdbestände oder wegen eingeschränkter Verfügbarkeit getrennt von normalen Beständen geführt werden müssen. Es können firmeneigene Bestände sein, die beim Lieferanten oder beim Kunden gelagert werden, oder umgekehrt Bestände von Lieferanten oder Kunden im eigenen Haus.

Um außer dem eigenen Lagerbestand auch Fremdbestände (Konsignationsmaterial von Lieferanten und Beistellmaterial von Kunden) und Bestände in Lagerorten bei Geschäftspartnern (Konsignationsmaterial bei Kunden und Beistellmaterial bei Lieferanten) abbilden zu können, enthalten die Lagerbestände einen Bestandsartenschlüssel und die Kunden/Lieferantennummer.

Bestandsbewertung

Bei jeder Buchung einer Bestandsbewegung werden Menge, Wert, Kostenträger, Lagerort, Chargen-Seriennummer,

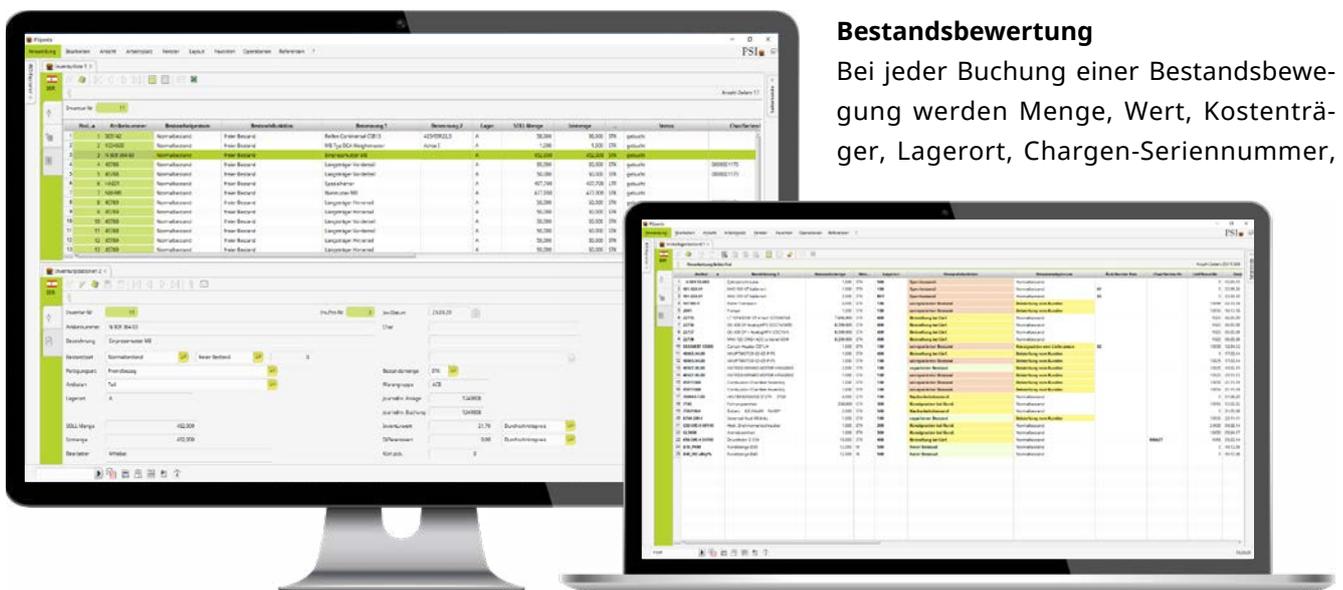


Abbildung: Inventur, Bestandsbewertung und Verwaltung von Fremdbeständen

Bestandsart usw. erfasst. Durch die stete Fortschreibung und Bewertung aller Bestandsbewegungen bietet die Bestandsführung ein komplettes und aktuelles Abbild der Bestandssituation. Durch die Differenzierung der Bestände nach Bestandsarten ist es möglich, sowohl Konsignations- als auch Beistellmaterialbestände zu führen. Außerdem sind somit Analysen zu Artikelbeständen möglich (ABC-Analysen).

Abschlussroutinen

Die Abschlussroutinen (Monats-, Jahresabschluss) konsolidieren die innerhalb einer Buchungsperiode oder eines Geschäftsjahres erzeugten Buchungsdaten hinsichtlich der Werte und Mengen. Statistiken werden gefüllt und die Verbrauchsdaten aktualisiert. Intrastat-Ausgaben sind für Deutschland, Österreich und Luxemburg möglich. Das EU-Format INSTAT/XML Version 6.2 wird unterstützt.



Leistungsmerkmale

Allgemeine Bestandskriterien:

- ✓ Artikelnummer
- ✓ Lagerort
- ✓ Chargen/Seriennummer

Fremdbestände:

- ✓ Konsignationsmaterial von Lieferanten
- ✓ Beistellmaterial von Kunden

Für Konsignations- und Beistellmaterial ist die Kunden- bzw. Lieferantenummer zusätzliches Bestandsmerkmal.

Dispositiv nicht verfügbare Bestände:

- ✓ Wareneingangs-Prüfbestände
- ✓ Versandlager-Bestände
- ✓ Beistellmaterial bei Lieferanten
- ✓ Bestände an Sperrlagerorten
- ✓ Betriebsmittelbestände

Bestandsauswertungen:

- ✓ Artikel-Zugangs-/Abgangsinformation
- ✓ Lagerbestandslisten
- ✓ ABC-Analysen
- ✓ Bestandsanalysen
- ✓ Bestandsübersichten je Werk
- ✓ Artikelverfügbarkeit
- ✓ Fehlteilinformationen
- ✓ Bewegungsübersichten
- ✓ Artikeljournal-Statistik

Werksübergreifende Bestandsauswertungen:

- ✓ Bestandsübersichten

- ✓ Fehlteile
- ✓ Artikelverfügbarkeit
- ✓ Unterwegsbestände

Inventur:

- ✓ Stichtagsinventur
- ✓ permanente Inventur
- ✓ Nullbestandsinventur
- ✓ Inventur mit und ohne Bestandssperre
- ✓ Wiederholzählungen

Bestandsbewertung:

- ✓ Durchschnitts- oder Verrechnungspreis
- ✓ letzter Einstandspreis
- ✓ Listenpreis
- ✓ kalkulierter Preis
- ✓ steuerliche Herstellkosten
- ✓ Grenzerstellkosten
- ✓ Durchschnittspreise vor und nach letzter Abwertung werden notiert
- ✓ direkte Bestandsbewertung
- ✓ Niederstwertermittlung
- ✓ Abwertung wegen Ungängigkeit (reichweitenbezogen, Perioden ohne Bewegungen)
- ✓ Führung von Projektbeständen

Intrastat für Deutschland (Statistisches Bundesamt), Österreich (Statistik Austria), Luxemburg (STATEC)

Unterstützung XML-Ausgabe nach Intrastat instat6.2 (EU-Format)

6. Versand



Sicher auf den Weg gebracht

In jedem Unternehmen ergeben sich spezifische Organisationsabläufe in der Versandabteilung. Diese unternehmensspezifischen Abläufe müssen komfortabel abgebildet werden und bei sich ändernden Geschäftsprozessen einfach und flexibel anpassbar sein. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden ist im ERP-System Basis eine sehr breite Versandfunktionalität enthalten.

Die Versandprozesse sind integraler Bestandteil der PSIPenta-Funktionalität. Aufsattpunkt für die Lieferdaten sind Informationen aus den Vertriebsaufträgen (Kundenvorgängen). Diese werden, wenn nötig um weitere Informationen aus den Grunddaten ergänzt. Die für die Versandprozesse benötigten Grunddaten werden in Versandtabellen gehalten, sie enthalten systemweit gültige Einstellungen für das Versandmodul sowie Parameter der Versandabwicklung und ergänzende Daten.

Versandtabellen

- ✓ Versandart: Die Versandart dient der Erfassung verschiedener Versandwege und Verkehrszweige. Es können die internationalen Versandarten und die Codierungen für verschiedene EDI-Normen (VDA, ODETTE, EDIFACT, ANSI) definiert werden.
- ✓ Incoterm (International Commercial Terms): Die Incoterms enthalten die international üblichen Kenner für den Warenversand.
- ✓ Zollverfahren Diese Tabelle dient der Verwaltung der genutzten Zollverfahren.
- ✓ Art des Geschäfts: Diese Tabelle kann zur Hinterlegung der Geschäftsart genutzt werden, z. B. sonstige Hilfslieferungen, Lohnveredelung, Lieferung.
- ✓ Gefahrgutklasse: Hier können die üblichen Gefahrgutklassen verwaltet werden, z. B. Transport Emergency Card.
- ✓ Versandstelle: Durch Nutzung der Versandstelle, kann der Versand getrennt nach Versandstellen erfolgen. Die Versandstelle dient als Gruppierungs- oder Zusammenfassungskriterium bei der Anlage von Kommissionen und Versandkomponenten und steuert die Generierung von Belegen.

Zu Überwachungs- und Auswertungszwecken werden Ist-Lieferdaten, die durch das Ausführen von Buchungs- und Liefervorgängen entstehen, automatisch in den Kundenvorgängen aktualisiert.

Versand

Zur Steuerung und Abwicklung des Versandes von Waren und Gütern stehen einfache Wege zur Erzeugung von Lieferungen und dazugehörigen Belegen zur Verfügung.

Folgende Versandprozesse werden durch die integrierte Funktionalität unterstützt:

- ✓ Einfache Lieferungen ohne Versandanweisung – Versandbuchung direkt aus dem Kundenvorgang ohne Anlage eines Lieferscheins
- ✓ Versand mit Lieferschein - Versandbuchung auf Basis eines angelegten Lieferscheins
- ✓ Versand mit Lieferschein über Versandlager – Aufteilung des Versandprozesses in Teilprozesse, erst Bereitstellung der zu versendenden Ware, dann Versandbuchung aus dem Versandlager

Je nach den betrieblichen Erfordernissen, erfolgt in PSIPenta die Versandfreigabe ausgehend von einem Kundenvorgang oder einem Lieferschein. Zur besseren Steuerung des Versandprozesses ist einstellbar, ob vor dem Auslösen von Versandaktivitäten eine Versandfreigabe erforderlich ist.

Mit der Freigabe von Positionen für den Versand kann automatisch ein entsprechender Beleg (Kommissionierbeleg etc.) erzeugt werden.



Weitere Versandfunktionen

Neben den oben beschriebenen Versandfunktionalitäten unterstützt PSiPenta das auftragsbezogene und auftragsunabhängige Versenden von Beistellteilen, an Lieferanten. Um sicherzustellen, dass steuerfreie

Lieferungen in die EU tatsächlich beim Empfänger angekommen sind, können in PSiPenta Gelangensbestätigungen verwaltet und deren Erhalt quittiert werden. Für den Fall, dass die Bestätigung ausbleibt, ist eine Mahnfunktionalität vorhanden.

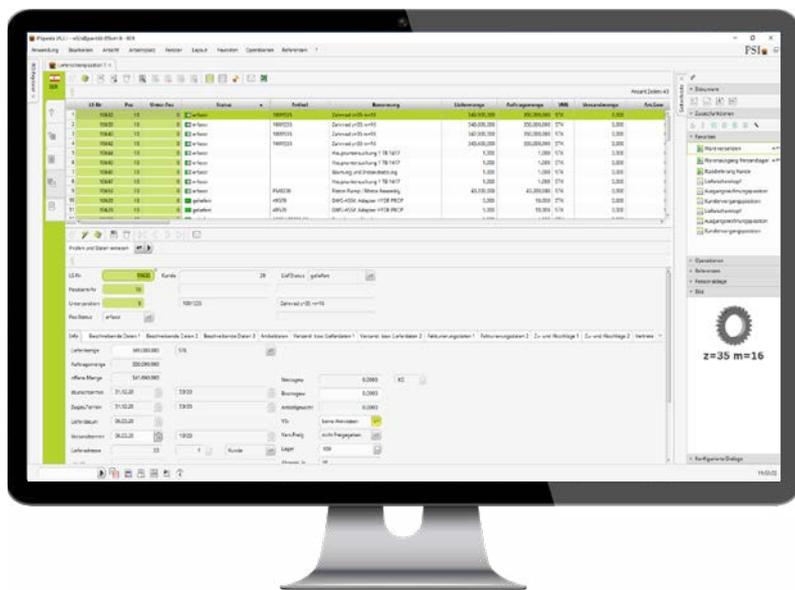


Abbildung: Versand In PSiPenta



Leistungsmerkmale

Geschäftsprozesse:

- ✓ Versanddatenpflege wie Artikel-Versanddaten, Spediteur, Versandstückliste
- ✓ Versandtabellen mit Versandart und Incoterms, Zollverfahren, Geschäftsart und Gefahrgutklasse
- ✓ Untergliederung des Versands nach Versandstellen
- ✓ manuelle oder automatische Lieferschein-Reservierung
- ✓ Lieferfreigabe und Freigabestorno
- ✓ Warenausgang Versandlager und Rücklieferung Versandlager
- ✓ Warenversand (auch beigestelltes Material an Vorlieferanten)
- ✓ Datentransfer zu einem Export- und Zollabwicklungssystem

Versand-Grunddaten:

- ✓ Versanddaten (Spediteur, Artikel-Versanddaten)
- ✓ Versandtabellen

Lieferschein:

- ✓ Freigabevorlauf
- ✓ Freigabestrategien
- ✓ automatische Reservierung
- ✓ Belegdruck
- ✓ Freigabestorno

Warenversand:

- ✓ Kundenvorgang-Warenversand
- ✓ Warenversand Beistellungen
- ✓ Warenversand komplett buchen (inkl. Rechnungen zu Kundenvorgängen)
- ✓ Lieferschein-Warenversand

Gelangensbestätigung

- ✓ Verwalten
- ✓ Drucken
- ✓ Mahnen
- ✓ Quittieren

7. Kalkulation



Zahlen Sprechen Lassen

Die Kalkulation in PSIpenta ermöglicht Einzel- und Serienfertigern eine kostenträgerbezogene Bewertung der Firmenleistungen. Die Ergebnisse der Kalkulation werden sinnvoll für die Preisermittlung und vertriebspolitische Entscheidungen sowie zur steuerlichen Bewertung, aber auch für planerische und dispositive Entscheidungen genutzt.

In PSIpenta wird das Verfahren der differenzierten Zuschlagskalkulation verwendet. Die Kosten eines Unternehmens werden dabei in Einzel- und Gemeinkosten unterteilt. Es erfolgt eine direkte Zuordnung der Einzelkosten und eventueller Extrakosten auf die Kostenträger oder Artikel. Die Gemeinkosten werden über einen Zuschlag in einem firmenspezifisch zu gestaltenden Kalkulationsschema auf die Kostenträger oder Artikel verteilt.

Kalkulationszuschlag

Das Verfahren der differenzierten Zuschlagskalkulation erfasst die Gemeinkosten eines Unternehmens in prozentualen Zuschlagsätzen. Diese Zuschläge werden in der Kostenstellenrechnung ermittelt, indem die Gemeinkosten der Hauptkostenstellen (i. d. R. Material, Fertigung, Vertrieb, Verwaltung) in das Verhältnis zu Materialkosten, Fertigungslöhnen und Herstellkosten gesetzt werden. Dabei wird nach dem Verfahren der Vollkosten- und Teilkostenrechnung unterschieden.

In PSIpenta sind durch die Festlegung von Voll- und Teilkostenzuschläge beide Kostenrechnungsverfahren parallel anwendbar.

In PSIpenta können Verrechnungs-, Durchschnittspreis oder letzter Einstandspreis als Preisbasis ausgewählt werden. Die Preise der Fremdbezugsartikel ergeben sich wahlweise als Durchschnittspreise mit permanenter Aktualisierung aus der Beschaffung und Rechnungsprüfung oder als Verrechnungspreise aus einer separaten Fremdkalkulation. Die Preisbasis von Fremdbezugsteilen bestimmt wesentlich die Strategie der Preisermittlung eines Unternehmens.

Die Stundensätze werden in PSIpenta zentral verwaltet. In den Stundensätzen können sowohl Voll- und Teilkostenstundensätze als auch Rüst- und Einzelzeitstundensätze hinterlegt werden. Durch die Zuordnung der Stundensätze zu Belegungseinheiten können in der

Kalkulation Kosten als Voll- und Teilkosten ermittelt und dargestellt werden.

Extrakosten eines Unternehmens entstehen durch ungeplante Mehraufwendungen, d. h. zusätzlich zu den Material- (Stücklisten) und Fertigungskosten (Arbeitspläne). Diese Kosten werden bei Bedarf in PSIpenta je nach Art ihres Auftretens durch eine Extrakosten-Erfassung in der Kalkulation berücksichtigt.

Kalkulationsarten

Die Serienfertigung stellt andere Anforderungen an die Kalkulation als die kundenauftragsbezogene (Einzel-) Fertigung. Die kundenauftragsbezogene Fertigung ist ganz wesentlich dadurch gekennzeichnet, dass ihr Erzeugnisspektrum einen geringeren oder sogar keinen Standard aufweist, der auf Mehrfachverwendung und Wiederholfertigung basiert. Je nach konstruktivem Anteil des Fertigungsauftrages entstehen somit bei der kundenauftragsbezogenen Fertigung neue Erzeugnisse bzw. Erzeugnisvarianten. Der Serienfertiger dagegen kalkuliert seine auf Lager produzierten Artikel vorab und kann auf der Grundlage dieser ermittelten Preise arbeiten.

Dieser Problematik wird PSIpenta gerecht, indem sowohl eine Grunddatenkalkulation auf der Basis von Standardstrukturen als auch eine reine Fertigungsauftragskalkulation auf der Grundlage dedizierter Aufträge ausführbar ist.

Kalkulationsschema

Ein Kalkulationsschema legt die Regeln fest, nach denen in der Kalkulation von PSiPenta die unter festgelegten Kostenarten gesammelten Kosten zusammengefasst und mit Zuschlägen belegt werden. Es gibt an, welche Kostenarten als Quellkostenart in welche Zielkostenarten eingehen sollen. So werden durch schrittweise Zusammenfassung einzelner Kostenarten z. B. zunächst die Fertigungs- und die Materialkosten, dann die Herstellkosten und schließlich inklusive aller weiteren Zuschläge die Selbstkosten und der Listenpreis eines Erzeugnisses ermittelt. Die Festlegungen in einem Kalkulationsschema werden durch folgende Faktoren beeinflusst:

- ✔ Zielstellung und Art der Kalkulation
- ✔ Anforderungen an die Genauigkeit und Tiefe der Kostenrechnung
- ✔ Produktionsbedingungen im Unternehmen

Es besteht die Möglichkeit, unterschiedliche Kalkulationsschemata (Varianten) zu hinterlegen. Somit können unterschiedliche Betrachtungsweisen (z. B. Grenzkosten) berücksichtigt oder produktspezifische Kalkulationen ausgeführt werden.

Die Kalkulationen selbst erfolgen auf der Grob- oder Feinplanungsebene. Dabei werden die Kalkulationsergebnisse auf der Grundlage von Stücklisten und Arbeitsplänen bzw. von einstufigen Material- und Kapazitätstabellen durchgeführt.

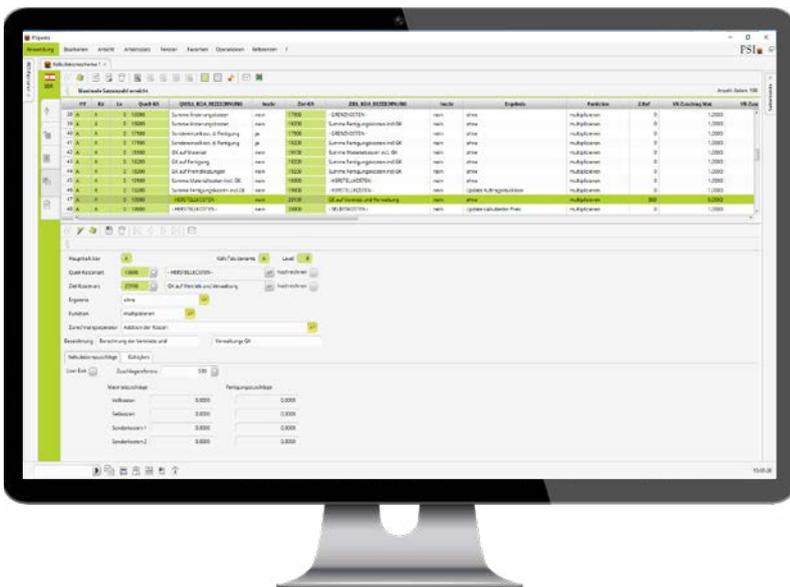


Abbildung: Kalkulationsschemas und Kalkulationsarten

Ausgehend von den verschiedenen Aufgabenstellungen innerhalb der Kostenrechnung müssen unterschiedliche Kalkulationsverfahren ausgeführt werden. Mit der Grunddatenkalkulation als Soll-Kalkulation werden Verrechnungspreise für Fremdbezugsteile und Standardpreise für Eigenfertigungsteile für die Dauer einer Geschäftsperiode im Rahmen der Plandatenerfassung ermittelt. Die Soll-Kalkulation nutzt üblicherweise für Lagerbaugruppen (Serienteile) die Ergebnisse einer Standardvorkalkulation. Lagerbaugruppen sind im jeweiligen Artikel und somit auch im Fertigungsauftrag entsprechend gekennzeichnet. Ebenso kann das Soll-Kalkulationsergebnis einer untergeordneten Baugruppe verwendet werden, sofern es bereits vorliegt.

Die Grunddatenkalkulation als Vorkalkulation wird vorwiegend für solche Artikel angewendet, die einen Wiederholcharakter haben. Dies tritt hauptsächlich in der Serienfertigung auf. Hierunter können Einzelteile, Baugruppen und Erzeugnisse fallen. Diese Artikel zeichnen sich auch durch eine geringe Änderungsfrequenz aus, da ihr konstruktiver Umfang weitgehend konstant bleibt. Preise und Kalkulationsergebnisse können bei Bedarf in Mehrwerke-Umgebungen (Multisite) aus den liefernden Werken übernommen werden.

Mit der Fertigungsauftragskalkulation als Vorkalkulation wird auf Grobplanungsebene oder über die erzeugten Fertigungsaufträge mit Stücklisten und Arbeitsplänen eine Angebotskalkulation durchgeführt. Somit werden

Angebotspreise für Kundenaufträge festgelegt. Die Fertigungsauftragskalkulation als Soll-Kalkulation ermittelt Planungswerte für kundenspezifische Fertigungsaufträge.

Es wird ein rollierender Vergleich von Soll- und Ist-Kosten angeboten. Die mitlaufende Kalkulation bezieht die Ist-Werte entsprechend den Rückmeldungen und Materialentnahmen mit ein. Für geplante aber nicht gebuchte Rückmeldungen und Materialentnahmen werden die Soll-Werte angesetzt.

Die Nachkalkulation kalkuliert auch für nicht abgeschlossene Aufträge nur die Ist-Werte.



Leistungsmerkmale

Kalkulationstabellenvarianten:

- ✓ Berechnungen mit Zurechnungsoperator
- ✓ Preis-Updates
- ✓ Verschiedene Zuschläge
- ✓ Darstellung Voll- und Teilkosten

Grunddatenkalkulation:

- ✓ Kalkulationseinstellungen:
 - Artikel
 - Losgröße
 - Preisbasis
 - Artikelupdate ja/nein
 - Strategien
- ✓ Stücklistenvarianten
- ✓ Berücksichtigung Artikelausschuss (absolut/relativ)
- ✓ Bereiche für Fremd- und Eigenfertigungsteile
- ✓ Ergebnisanzeige
- ✓ Verbundkalkulation
- ✓ Werkstattbestandsrechnung (mit Speichern)
- ✓ Mustervarianten
- ✓ Extrakosten

Fertigungsauftragskalkulation:

- ✓ Kalkulationseinstellungen:
 - Rückmeldenummer
 - Kundenauftragsbezug
 - Auftragsmenge
 - Update im Fertigungsauftrag und Kundenauftrag

- komplette Auflösung der Fertigungsstruktur
- mehrstufige Auflösung der Fertigungsstrukturen bis zu Lagerbaugruppen
- einstufige Auflösung der Fertigungsstruktur
- einstufige Auflösung der Fertigungsstruktur auf Preisbasis

Strategien:

- ✓ Ergebnisanzeige ja/nein
- ✓ Nachkalkulation (mit Grunddaten-Update)
- ✓ Kalkulation von Exoten (Einmal-Artikel)
- ✓ Kalkulation von Auswärtsvergaben
- ✓ Vorkalkulation
- ✓ Soll-Kalkulation
- ✓ Mitlaufende Kalkulation
- ✓ Kalkulationsarchiv

Kalkulationsergebnisse:

- ✓ Gegenüberstellung von Kalkulationsergebnissen
- ✓ Strukturübersichten der Kalkulationsergebnisse
- ✓ Übersicht Stücklistenpositionen (Verursacher)
- ✓ Übersicht Arbeitsplanpositionen (Verursacher)

8. Dokumentenverwaltung



Drehscheibe für geschäftliche Informationen

Die in PSIPenta integrierte Dokumentenverwaltung ist darauf ausgelegt den gesamten im ERP-System abgebildeten Geschäftsprozess effektiv zu unterstützen. Eine einheitliche Dokumentenablage an einem zentralen Ort ermöglicht das schnellere Suchen und Finden von wichtigen Unterlagen/Informationen. Hierdurch werden die interne Kommunikation sowie die Informationsbeschaffung schneller und effizienter organisiert.

Durch die Möglichkeit Dokumente an alle Datensätze in PSIPenta zu referenzieren unterstützt die integrierte Dokumentenverwaltung die Erstellung und Verwaltung umfangreicher Dokumentationen und erhöht die Transparenz des zentralen Geschäftsprozesses. Hierfür wird eine Text- und Schlagwortrecherche angeboten. Der hinterlegte automatisierte Dokumentenfluss gibt die Dokumentenzuordnung bei der Verarbeitung an nachfolgende Datensätze weiter.

Erstellung/Verwaltung kompletter Dokumentationen

Die PSIPenta Dokumentenverwaltung verfolgt zwei Ziele:

- ✓ Erstellung und Verwaltung von kompletten Dokumentationen:
Es können beispielsweise Zeichnungen, Korrespondenzen oder Kalkulationen einzelnen Datensätzen zugeordnet werden.
- ✓ Erstellung und Verwaltung von Textbausteinen:
Artikelbeschreibungen können beispielsweise Artikeln zugeordnet werden und später auf allen Belegen ausgegeben werden.

Dokumentenfluss

Zur Unterstützung der Geschäftsprozesse sorgt der in PSIPenta hinterlegte automatisierte Dokumentenfluss dafür, dass die Dokumentenreferenzierungen von den Basis- zu den Produktionsdaten weitergegeben (vererbt) werden. Hierfür werden die Dokumente durch das Zuordnen von Dokumententypen in verschiedene Klassen eingeteilt.

Die Dokumententypen, die leicht um eigene Dokumententypen erweitert werden können, dienen dem Zuweisen und Entziehen von Lese- und Schreibberechtigungen, sind ein wichtiges Filterkriterium und werden für den Dokumentenfluss verwendet. So wird z. B. eine am Kunden hinterlegte Lieferbedingung vom Kunden an den Auftrag von dort an den Lieferschein und dann an die Ausgangsrechnung weitergegeben.

Dokumentenreferenzierung

Jedem Datensatz in PSIPenta können beliebig viele Dokumente über Referenzen zugeordnet werden. Eine Eingrenzung auf nur ein Dokument pro Objekt, z. B. für den Typ „freigegebene Zeichnung“ ist zusätzlich über den Dokumententyp möglich. Auf der anderen Seite kann ein Dokument beliebig vielen Datensätzen zugeordnet werden. Es können entweder bestehende Dokumente zugeordnet oder bei der Zuordnung neue Dokumente erstellt werden. Diese Referenzierungen ermöglichen es einheitliche Ausgangsbelege, Formulare und Texte für verschiedene Anwendungsfälle in PSIPenta verfügbar zu machen.

Die Zuordnung bestehender Dokumente oder die Anlage eines neuen Dokuments erfolgt aus dem jeweiligen Datensatz über einfache Dialoge, z. B. via Drag/Drop, oder kann, wie oben beschrieben, bei der Anlage des Datensatzes automatisch durch den Dokumentenfluss erfolgen.

Zum sicheren Bearbeiten von referenzierten Objekten gibt es die Möglichkeit Dokumente über eine Check In/Check Out Funktion auszuleihen und zurückzugeben. Das sichere Bearbeiten von Dokumenten in Fremdsystemen, z. B. Word oder PowerPoint, ist ebenfalls möglich. Natürlich ist das Arbeiten mit Dokumentenvorlagen möglich. Hierdurch kann z. B. die Verwendung einer festen Word-Vorlage für Kundenbesuche erzwungen werden.



Verschiedene Sprachen

Um internationalen Anforderungen, z. B. mehrsprachige Belege/Dokumentationen zu entsprechen, können Dokumente in PSipenta in beliebig vielen Sprachen angelegt werden. Hierfür wird zusätzlich ein Sprachschlüssel verwaltet. Dadurch können je Dokument unterschiedliche Sprachenversionen existieren, d. h. es kann fallspezifisch entschieden werden, welche Dokumente übersetzt werden. Alle Sprachversionen eines Dokuments haben die gleiche Dokumenten-ID.

Die Verbindung zwischen einem Datensatz und einem Dokument wird sprachneutral über die Dokumenten-ID definiert, d. h. die Referenz existiert automatisch für alle Sprachen eines Dokuments. Der oben beschriebene Dokumentenfluss bearbeitet alle Dokumente gleichberechtigt. Es werden also stets alle Sprachversionen weitergegeben.

Dokumentenablage

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten die in der Verwaltung abgelegten Dokumente im System abzulegen. Neben dem Speichern von Dokumenten in der Datenbank ist eine Ablage in einem geschützten Bereich auf dem Server möglich. Selbstverständlich ist auch das Verwalten von Links auf eine Internetseite, auf ein Fileshare im Firmennetzwerk oder auf ein Dokument in einem anderen Dokumentenmanagementsystem z. B. EASY Archive möglich.

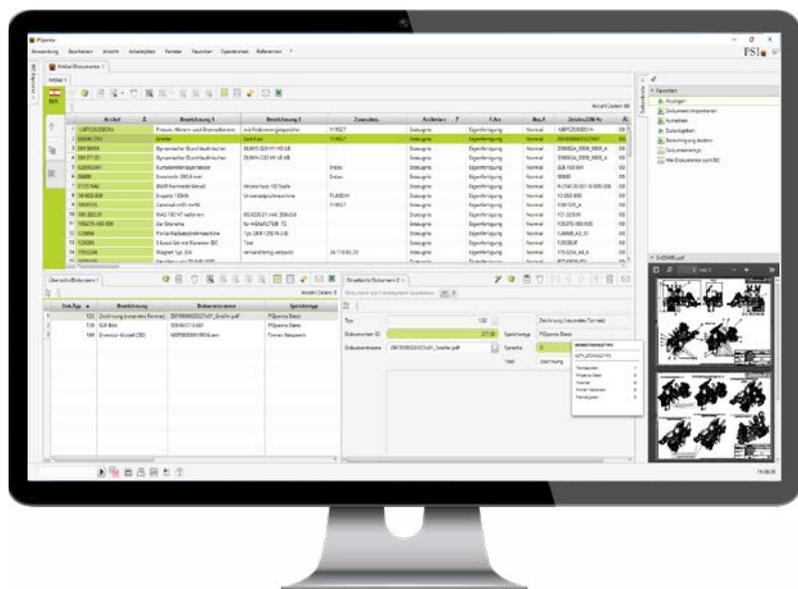


Abbildung: Dokumentenverwaltung in PSipenta



Leistungsmerkmale

- ✓ Einheitliche, zentrale Dokumentenablage
- ✓ Transparenz im Geschäftsprozess durch integrierte Recherchemöglichkeiten
- ✓ Erstellung/Verwaltung umfangreicher Dokumentationen
- ✓ Automatischer Dokumentenfluss

Dokumentenreferenzierung:

- ✓ Ein Dokument → n Datensätze
- ✓ Ein Datensatz → n Dokumente
- ✓ Dokumententyp
 - Lese- und Schreibrechte
 - Klasseneinteilung/Filterung
 - Steuert Dokumentenfluss
- ✓ Zuordnung automatisch oder manuelle via Drag/Drop

Dokumentenablage und -bearbeitung:

- ✓ Sichere Dokumentenbearbeitung durch Ein- und Auschecken
- ✓ Direktes Bearbeitung in Office-Produkten (z. B. Word)
- ✓ Dokumentenvorlagen
- ✓ Mehrsprachigkeit
- ✓ Flexible Ablage in Datenbank, per Link, im Fileshare

Anbindung an Dokumentenmanagement Systeme (DMS)



II. Objektbasierter Workflow

PSIpenta besitzt umfangreiche Funktionalitäten zur Workflow-basierten Optimierung von Prozessen. Unter einem Workflow wird eine Folge von Prozess-Schritten verstanden, die von einem System mittels Regeln koordiniert und geeigneten Bearbeitern zugewiesen werden. PSpenta bietet die Möglichkeit, Prozesse zu definieren, die beim Eintreten bestimmter Ereignisse automatisch ablaufen. Die Workflow-Funktionalität ist direkt in PSpenta integriert und steht damit unternehmensweit zur Verfügung. Die Aufgabenzuordnung wird durch das rollenbasierte Organisations- und Berechtigungskonzept unterstützt.

PSIpenta erlaubt die komfortable Selektion von Datenbeständen durch Filterfunktionen. Auf diese Weise kann entsprechend der konkreten Aufgabenstellung der zu bearbeitende Datenbestand ausgewählt werden. Die Selektionskriterien können objekt- und anwenderspezifisch gespeichert und wieder verwendet werden.

Die Kennzeichnung der abgelegten Filter als workflow-relevant führt zur Darstellung der Ergebnismenge in der Aufgabenliste des Workflow-Managements. Ampelfunktionen unterstützen den Anwender bei der Priorisierung der Aufgaben. Die Aktualisierung der Aufgabenliste führt diese Filter aus und stellt die Anzahl der gefundenen Datensätze dar.

Von der Aufgabenliste ausgehend können nun die entsprechenden Datensätze bearbeitet werden. Die Filterung mit dynamischen Datumsbereichen wird unterstützt. Das Datum oder ein Bereich (von-bis) wird dabei täglich aktualisiert (weitergezählt).

Leistungsmerkmale

- ✓ Definition von Abfragen über Filter-Fensterablagen
- ✓ Aufgabenliste fasst alle Arbeitsaufträge unter Verwendung einer Ampellogik zusammen
- ✓ flexible Aufgabenzuordnung systemweit, über Rollen und Anwender
- ✓ anstehender Arbeitsumfang über Zähler auf einen Blick erkennbar



III. Automatische Übernahme von Dokumentenreferenzen

Das Modul „Automatische Übernahme von Dokumentenreferenzen“ bietet die Möglichkeit, bei der Anlage von neuen Datensätzen, vorhandene Dokumentenreferenzen von verbundenen PSIPenta Business Objekten zu übernehmen. Beispielsweise kann bei der Anlage einer Kundenvorgangsposition eine Referenz zu einer am Artikelstamm hinterlegten Bedienungsanleitung automatisch angelegt werden, um diese bei Lieferung auszudrucken und dem Kunden senden zu können.

Die Nutzung des Business Objektes „Automatische Dokumentenreferenz“ versetzt Sie in die Lage, einen einfachen, konfigurierbaren Dokumentenfluss passend zu Ihren Anforderungen zu implementieren.

Wichtig hierbei ist, dass die Dokumente nicht kopiert, sondern lediglich neue Referenzen zu den bestehenden Dokumenten erstellt werden.

Der Dokumentenfluss unterscheidet sich bei allen Unternehmen, daher ist es wichtig, dass die Mitarbeiter die Referenzierungsregeln selbstständig festlegen können.

Darum wurde bei der Entwicklung darauf geachtet, dass unsere Lösung einfach zu konfigurieren und nahezu universell anwendbar ist. Folgende Angaben sind über einen leicht verständlichen Dialog vorzunehmen:

- ✔ Quell- und Zielobjekt
- ✔ Angabe des Dokumententyps
- ✔ Werk

Weiterhin können Einträge deaktiviert werden und Festlegungen zu Namen und spezielleren Dokumentenpfaden vorgenommen werden.



IV. Konfigurierbare Änderungshistorie

Das Modul „Konfigurierbare Änderungshistorie“ ermöglicht die Bereitstellung von Änderungs-, Anlage- und Löscheinformationen von Objekten und Tabellen in einer universellen Historientabelle. Abgesehen von Anwender und Datum werden hier weitere Informationen zur konkreten Änderung protokolliert.

Bei der Realisierung der Lösung wurden vor allem drei Kriterien berücksichtigt:

- ✔ Einfache Konfiguration
- ✔ Universelle Anwendbarkeit
- ✔ Umfassende Information

Mittels der konfigurierbaren Änderungshistorie ist die Protokollierung von Datenänderungen weitestgehend frei konfigurierbar. Somit sind in jeder PSIPenta Tabelle Änderungen selektiv an- oder abzuschalten.

Über eine Konfigurationstabelle kann einfach ausgewählt werden, für welche Tabellen die Änderungshistorie eingeschaltet wird.

Daneben können zusätzlich einzelne Spaltennamen festgelegt werden, für die die Historie nicht geführt werden soll. Durch die Operation „Historie bereinigen“ lassen sich

nicht mehr erforderliche Historiedaten löschen. Somit kann auch das Änderungsprotokoll eines bestimmten Zeitraums einer konfigurierten Tabelle gelöscht werden.

Ist die Historie für eine Tabelle konfiguriert, werden nun zu jeder durchgeführten Datenänderung folgende Informationen abgelegt:

- ✔ Normkey
- ✔ Modifikationsart
- ✔ Datum
- ✔ Zeit

Bei Änderungen (Update) eines Datensatzes werden darüber hinaus für alle geänderten Felder folgende Informationen gespeichert:

- ✔ Anwender
- ✔ Tabellenspalte
- ✔ Neuer Feldinhalt



V. Online Dokumentation

Die Online Dokumentation bzw. Hilfe wird in Deutsch und Englisch ausgeliefert und kann per Tastendruck objekt- oder feldbezogen geöffnet werden.

- ✓ Auf Basis von Wiki-Technologie (www.mediawiki.org)
- ✓ Ermöglicht kundenspezifische Ergänzungen
- ✓ Volltextrecherche & feldbezogenen Hilfe



VI. Zwei Werks- & Oberflächensprachen

Es wird zwischen Oberflächensprachen und Werksprachen unterschieden.

Oberflächensprachen

Oberflächensprachen beinhalten die übersetzte Oberfläche sowie die übersetzten Meldungen für das ERP-System und seine Add-On-Komponenten.

Werksprachen

Die Inhalte von bestimmten Datenfeldern (z. B. Artikelbezeichnung) des ERP-Systems können vom Kunden selbstständig in andere Sprachen übersetzt und im System hinterlegt werden. Um dies zu ermöglichen werden zusätzliche Werksprachen verwendet. Es können insgesamt 10 Werksprachen lizenziert werden.



PSI Automotive & Industry GmbH

Dircksenstraße 42-44
10178 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 800 377 4968 (kostenfrei)
Telefax: +49 30 2801-1042
info@psi-automotive-industry.de
www.psi-automotive-industry.de

